

Saarbrücken

Die
Förderwagen
auf den
Königlichen Steinkohlengruben
bei
Saarbrücken.



Hierzu ein Heft mit 13 Tafeln Zeichnungen.

Die Form der Schächte, oder vielmehr die Art und Weise der innern Eintheilung und Ausrüstung derselben, besonders derjenigen, welche entweder ausschliesslich und vorzugsweise oder wenigstens zum Theil zur Förderung benutzt werden, ist bedingt durch die Gestalt der Förderwagen, von der vieler die zum Aufstellen derselben dienenden Fördergerippe abhängen.

Es dürfte deshalb nicht ohne Interesse sein, die auf den Saarbrücker Gruben gebräuchlichen Förderwagen zusammengestellt und erläutert zu sehen, gewissermassen als Ergänzung der Arbeit über die „Schachtquerschnitte der Königlichen Steinkohlengruben bei Saarbrücken“, bei denen diejenigen der Förderschächte die grösste Zahl ausmachen.

Bietet schon der Anblick der Zeichnungen der Schachtquerschnitte ein Bild grosser Mannigfaltigkeit, so darf es keineswegs befremden, wenn die so enge mit denselben verbundenen Förderwagen in Bezug auf Form, Gestalt und Construction in den einzelnen Berginspektionen nicht unbedeutende Abweichungen zeigen, welche hauptsächlich ihren Grund haben in den localen Verhältnissen und in den verschiedenen Zwecken, unter denen sie gebraucht werden.

Es ist einleuchtend, dass da, wo Pferdeförderung in grösserem Umfange umgeht, eine andere Bauart nicht blos möglich, sondern nothwendig ist, als da, wo nur oder vorzugsweise Schlepperförderung stattfindet, dass ferner Wagen bei maschineller Ketten- oder Seilförderung oder bei Locomotivbahnen eigentlich wesentlich stärker und stabiler gebaut werden können, als wenn sie in gewöhnlichen Strecken laufen.

Auch hat die Neigung der Flötze und die dadurch bedingte Bremschachtförderung auf Gerippen oder direct auf den Schienen selbst einen bedeutenden Einfluss.

I. B. C. 23
I Bc. 23.